

# Wort Gottes

## Glaubenspfeiler (1)

Predigt von Pfr. Dominik Reifler und Kate Patterson (St. John's Church London),  
Apostelgeschichte 2,42, gehalten am 14. April 2024



### Die Glaubenspfeiler (Dominik)

Wie können wir in der heutigen Zeit psychisch und geistlich gesund leben, resp. überleben? Wir brauchen eine stabile Grundlage für unseren Glauben, wir müssen unseren Glauben auf solide Pfeiler stellen.

Apropos überleben: Ich habe kürzlich in einem Post gelesen, dass man seine eigenen Überlebenschancen um ein X-faches erhöht, wenn man am Morgen mit einem geladenen Smartphone aus dem Haus geht. Seitdem ich das gelesen habe, verlasse ich das Haus immer mit einem Batteriestand von 100%.

Der Engländer Bear Grylls ist ein absoluter Überlebenskünstler. Er diente in einer Spezialeinheit der britischen Armeeereserve, als er sich 1996 bei einer Fallschirmsprungübung drei Wirbelbrüche zugezogen hatte. 1998 bestieg er als jüngster Brite den Mount Everest.

Mittlerweile ist er wahrscheinlich das bekannteste Gesicht eines Abenteurers auf unserem Planeten. Er zeigt, wie man in einer unwirtlichen Gegend überleben kann.

Hier wird dies gezeigt, in der Wüste von Arizona. Drei kleine Überlebenstechniken:

[Bear Grylls: Ausgesetzt in der Wildnis - In der Wüste Arizonas \(German | HD\) \(S6 F1\) \(youtube.com\)](#)

Die meisten von uns kommen wohl nie in eine Situation, in welcher wir solche Techniken anwenden müssen. Und doch geht es irgendwie auch bei uns ums Überleben. Wir leben in einer Zeit, in welcher wir den Eindruck bekommen, dass die ganze Welt um uns aus den Fugen gerät: Politik, Wirtschaft, Umwelt. Auch das Denken und der Lebensstil vieler Menschen stellen unseren eigenen Lebensstil zunehmend in Frage.

In meinem Sabbatical in der Mitte des vergangenen Jahres legte mir Gott unsere Kirchen ans Herz.

- Sind wir als Leib gerüstet, wenn unser Glaube zunehmend auf die Probe gestellt wird?
- Können wir «überleben», wenn uns Krisen erschüttern?
- Wie stark ist das Fundament unseres Glaubens, und worauf ist es gebaut?

Wir haben in dieser Serie vor, auf sechs Säulen unseres Glaubens einzugehen: Zuerst – heute – die Lehre der Apostel, oder das Wort Gottes; dann Gemeinschaft, Umkehr, Glaube selber, Taufe und der Heilige Geist.

Die Themen greifen immer wieder ineinander und es gibt Elemente, die zu jedem Bereich gehören, wie z.B. das Gebet. Diese Säulen unseres Glaubens sollen aber nicht nur so verstanden werden, dass wir uns einigeln, um in einer lebensfeindlichen Welt überleben zu können. Es geht darum, dass wir uns mit dieser Grundlage von Gott «im Angesicht unserer Feinde» den Tisch decken lassen können. Das heisst, wir wollen *lernen aufzublühen in einer schwierigen Situation*, und sogar *Zeugnis sein für sein Wirken* in unserem Umfeld. Wie ein guter Freund von mir kürzlich erzählte: Als er nach einer Operation sehr grosse Schmerzen hatte rief er seine Frau anrief, sie solle beten. In diesem Moment kamen zwei

Krankenschwestern rein und hörten das Telefonat mit. Sie reagierten sehr positiv auf dieses Zeugnis!

Unser Predigttext befindet sich nach der berühmten Pfingstpredigt von Petrus, bei welcher rund 3'000 Menschen zum Glauben kamen. Wie wurden diese Menschen im Glauben gefestigt, wie ging das vor sich? In unserem Predigttext heisst es:

*«Sie aber hielten fest an der Lehre der Apostel und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und am Gebet.»* Apg. 2, 42

An der Lehre der Apostel festhalten, Gemeinschaft pflegen, das Abendmahl miteinander feiern und beten. So wird von der ersten Gemeinde berichtet.

Heute also die Lehre der Apostel, oder das Wort Gottes.

Auf drei Eigenschaften dieses Wortes fokussieren wir heute:

**Das Wort Gottes** tröstet uns,  
ermutigt, resp. ermahnt uns,  
und verändert uns.

### **Das Wort Gottes tröstet uns** (Kate)

Kate, warum erzählst Du nicht, wie Gottes Wort und seine Gegenwart Dich getröstet haben?

Ich könnte dir viele Geschichten erzählen, wie Gottes Wort mich getröstet hat! Vor 6 Jahren leiteten mein Mann Trevor und ich eine Gemeinde. Wir hatten vor kurzem eine weitere Gemeinde gegründet und machten eine kleine Auszeit auf dem Land. Mein Mann ging laufen – er war Marathonläufer. Er kam von diesem Lauf nie zurück, er lief in die Herrlichkeit. Er hatte einen Herzinfarkt und meine ganze Welt brach zusammen. Ich habe meinen besten Freund verloren, aber auch unser Zuhause verloren, weil er Pfarrer war, und ich musste unsere Gemeinde verlassen. Aber Gott hat unsere Familie getröstet. Der letzte Vortrag, den Trevor hielt, war über Römer 8,28:

**«Gott wirkt alle Dinge zum Guten für diejenigen, die ihn lieben.»**

Ich denke, wenn mir das jemand anderes gesagt hätte, kurz nachdem Trevor gestorben war, wäre es vielleicht nicht hilfreich gewesen! Aber es hat uns tatsächlich geholfen und tut es immer noch, weil wir gesehen haben, wieviel Gutes Gott uns schenkt. Es ist nicht so, dass Gott das Böse beabsichtigt – wir leben in einer zerbrochenen Welt, weil die Menschen Gott abgelehnt haben. Aber wenn wir uns Gott zuwenden, kann er selbst die schwierigsten Dinge zum Guten wenden. Gott hat sich auf erstaunliche Weise um uns gekümmert und wir alle haben gesehen, wie Menschen durch das, was geschehen ist, seine Liebe kennengelernt haben. Sein Wort hat mir so viel Trost gebracht – ich liebe den Vers in Lukas 7,13, wo es heißt, dass Jesus eine Witwe sah, deren einziger Sohn gestorben war und er von Mitleid tief bewegt war. Er ging an der Menge vorbei und kam direkt auf sie zu. Wenn du heute trauerst sagt dir sein Wort, dass sein Herz ausgeht zu dir! Aber er tut noch mehr - die große biblische Geschichte ist, dass Gottes Herz in Jesus zu dir gekommen ist, den ganzen Weg bis zum Kreuz. Wenn du Jesus nicht kennst, dann wisse, dass es genau darum geht:

**Gott sah diese zerbrochene Welt und wandte sich nicht ab, Gottes Herz ging den ganzen Weg, um am Kreuz zu sterben, um deine Sünden zu vergeben.**

Wenn du ihn heute nicht als *deinen Retter* kennst, würden wir ihn dir gerne vorstellen und wir werden dir am Ende der Predigt die Möglichkeit geben, ihm dein Leben zu schenken. Es gibt *grossen* Trost in Gottes Wort. Nicht nur ein Schulterklopfen, sondern die Verheißung der Gegenwart Gottes für dich.

### **Das Wort Gottes ermutigt uns** (Dominik)

Weiter ermutigt, resp. ermahnt uns Gottes Wort auch. David beschreibt im Psalm 34, was er in einer ganz schwierigen Situation gemacht hatte. Er war für kurze Zeit beim Philisterkönig Achisch, der hier Abimelech genannt wird. Das ist ein Titel der Philisterkönige. Die Philister waren ja Erzfeinde der Israeliten, aber David musste vor Saul flüchten. So kam er schliesslich zum Feindeskönig. Dort musste er sich, um nicht in seine Fänge zu geraten,

wahnsinnig stellen. Achisch, der schon genug Ärger am Hals hatte, liess ihn fortschicken mit den Worten:

«Mir fehlen wohl noch Verrückte, dass ihr nun auch noch den herbringt, ...» 1. Sam. 21,16. So konnte David dieser Gefahr entkommen. Schliesslich fand er Zuflucht in einer Höhle, wo er sich mit anderen Verfolgten versteckte. Und da schrieb er diese Worte:

„Erhebt den Herrn mit mir, und lasst uns alle seinen Namen ehren. Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört, von allen meinen Ängsten hat er mich befreit. Die auf ihn blicken, werden strahlen, ihr Angesicht soll nicht zuschanden werden. Da ist ein Elender, der rief, und der Herr hat es gehört, aus allen seinen Nöten hat er ihm geholfen.“

(Psalm 34, 4-7)

Es müssen nicht bedrohliche Könige sein, die uns Angst einjagen, es reichen auch ganz normale Herausforderungen, die, wenn sie sich häufen, zu einer Überlastung führen können. Ich erlebte das vor knapp 40 Jahren, vor den Bachelor-Prüfungen im Theologiestudium. Wir hatten uns auf ca. 14 Prüfungen vorzubereiten, unter anderem Bibelkunde der ganzen Bibel. Die Zeit war knapp und ich war im Stress. Zusätzlich Druck machte mir, dass Silvia und ich heiraten wollten, und das machte nur Sinn, wenn wir auch zusammen wohnen konnten. Silvia machte eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit in Zürich. Das Bestehen der Bachelor-Prüfungen war die Voraussetzung, dass ich mein weiteres Studium in den Kanton Zürich verlegen konnte. Und weiter versuchten wir eine Wohnung zu finden, die man als Student und Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung bezahlen konnte. Diese Kombination von Herausforderungen raubte mir zunehmend den Atem, bis mein Hausarzt bei mir ein Burnout diagnostizierte. Ich wusste weder ein noch aus.

In dieser Zeit «büffelte» ich bei einem der zwei Pfarrer von Gossau in einem Zimmer, da ich mich dort besser konzentrieren konnte. Als das Pfarrehepaar merkte, dass ich psychisch angeschlagen war, gaben sie mir eine Morgenliturgie einer Gemeindeferienwoche, in welcher der eben vorgelesene Psalm vorkam. Dank einem Arzzeugnis konnte ich zwei der 14 Prüfungen ein Semester nach hinten verschieben und konnte mit einem Bruchteil meiner üblichen Energie alle Prüfungen bestehen. Aber der Weg dorthin war für mich entscheidend und eindrücklich: Ich begann diesen Psalm zu lesen und zu verinnerlichen, bevor ich am Morgen überhaupt aufstand.

Ich sagte zu Gott:

- Ich bin *auch* jemand, der Deinen Namen ehrt
- Ich bin *auch* jemand, der Dich sucht und den Du von seinen Ängsten befreien wirst
- Auch *ich* blicke auf Dich, und mein Angesicht soll zu strahlen beginnen
- auch *ich* werde nicht zuschanden werden usw.

Um es in einem Bild zu sagen: Ich stand ab auf dem Wort Gottes. Ich testete, ob es mein Gewicht aushielt. Es war wie das Vortasten auf einem gefrorenen See. Jeden Schritt ging ich mit Bedacht, und als das Eis nicht einbrach, ging ich noch einen Schritt weiter. Ich richtete mich mit meinem Geist auf das Wort Gottes aus und stand auf ihm ab, obwohl meine Seele sich fürchtete und aufgeben wollte. Und da ich nur mit einem Bruchteil meiner üblichen Leistungsfähigkeit alle Prüfungen schreiben musste, wurde mir bewusst, dass er es war, der mich in meiner Schwachheit trug. Seit diesem Erlebnis glaube ich nicht nur, sondern ich *weiss*, was David einst geschrieben hatte:

«Das Wort des Herrn ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.» (Ps. 33,4)

Aber das Wort Gottes ist auch wie ein Plan, den man braucht um gut bauen zu können. Es hat auch die Kraft, einen neuen, viel besseren Plan für ein Leben Realität werden zu lassen. Darüber berichtet uns nochmals Kate.

### **Das Wort Gottes lehrt und verändert uns** (Kate)

Dieses Buch ist lebendig. Es sind nicht nur Worte auf den Seiten der Bibel. Es enthält die Kraft, dich zu transformieren!! Uns ist nicht nur vergeben – Gott will uns verwandeln! Wie mein Freund Simon Ponsonby sagt: «Das Kreuz ist die Tür, nicht der Raum». Der Raum enthält alles, was Gott am Kreuz für dich gewonnen hat.

Gott will dich verwandeln – durch sein Wort. Aber man muss bereit sein ihm zu gehorchen, den Anweisungen zu folgen. Kennt sich hier jemand mit IKEA-Möbeln aus? Meine Erfahrung mit zusammensetzbaren Möbeln ist eher so (Bild von einem schräg zusammengebauten Stuhl) weil ich nicht gerne Anweisungen befolge.

Die Urgemeinde war hingebungsvoll, dem Wort Gottes verpflichtet, sie befolgte die Anweisungen. Auf diese Weise werden wir verwandelt – wenn wir uns wie die Urgemeinde dem Wort Gottes hingeben. Paulus sagt uns in Römer 12, dass Gott unseren Sinn erneuern möchte. Er tut das durch sein Wort und durch seinen Geist. Lies dieses Buch und es wird deinen Verstand neu verdrahten, um zu entdecken, wer Gott ist und wer du bist! Mein Mann und ich leiteten eine Gemeinde, die sich um bedürftige Familien kümmerte. Meine Freundin Paula war Crack-süchtig. Wir sahen, wie sie und ihre Familie sich auf wunderbare Art und Weise verwandelten. Vor 15 Jahren hat sie ihr Leben Jesus übergeben. Ihre erwachsenen Söhne ließen sich in diesem Jahr taufen. Paula weiß, dass sie süchtig ist, sagt aber, dass sie wie ein Haus ist, das neu verkabelt wurde. Sie kann sich an die alte Verkabelung anschließen – das ist eine Katastrophe. Jeden Tag schließt sie sich an die neue Verkabelung an, die Gott ihr gegeben hat. Sie nimmt ihre Bibel zur Hand und vertieft sich in die Wahrheit des Wortes Gottes und ihre Beziehung zu ihm. Die Bibel ist mehr als Information, mehr als Worte auf einer Seite. Durch sie begegnen wir Gott. Ich liebe Gottes Wort, weil der Herr aus den Seiten heraustritt und mir begegnet!

Zum Schluss frage ich mich, ob jemand, der Sie beschreiben würde, sagen würde, dass Sie wie die Urgemeinde sind, die sich dem Wort Gottes verschrieben hat? Haben wir uns ebenfalls verpflichtet, Gottes Wort zu gehorchen? Wie könnte es für dich aussehen, dich dem Wort Gottes hinzugeben? Wenn Du noch keinen Weg gefunden hast, es jeden Tag zu lesen – frage das Angestellten-Team hier, sie helfen Dir gerne. Ich lese jeden Tag einen Psalm und eine weitere Bibelstelle. Probiere die Bibel-App aus, lies in den Evangelien, Gott wird Dir begegnen. (siehe Bibelauslage im Basler Münster!!)

### **Das Geschenk eines hingeebenen Herzens** (Kate)

Vielleicht sagen einige von euch: Ich habe versucht, mich zu engagieren und Gottes Wort zu gehorchen, und bin gescheitert. Nun, hier ist eine letzte Verheißung aus Gottes Wort. Gott verspricht dir, dir ein neues Herz und einen neuen Geist zu geben wie der Prophet Ezechiel schreibt (Ez. 11,19), damit du für ihn lebst und nicht für dich selbst.

Für uns selbst zu leben, endet in der Leere. Kürzlich fiel einem indischer Regierungsbeamter sein Telefon in den Stausee während er ein Selfie machte. Er ließ 2 Millionen Liter Wasser aus dem Reservoir ab, um sein Telefon zu bekommen, das – wie sich dann herausstellte - kaputt war!! Wir können unser Leben uns selbst widmen und am Ende ein leeres Reservoir haben, oder wir können es Gott widmen und wir werden wachsen und seine Gemeinde auch. Wenn du weißt, dass dein Leben anderen Dingen gewidmet war – und du dich heute Gott und seinem Wort widmen möchtest – dann schließe dich mir in diesem Gebet an und empfang das Geschenk eines Herzens, das Gott gewidmet ist.

Wir beten:

*„Vater, es tut mir leid, wenn ich mein Leben nach meinen eigenen Vorstellungen gelebt habe. Heute gebe ich mich hin, um dich Jesus Christus zu meinem Herrn zu machen. Danke für das Geschenk eines neuen Herzens, das dir und deinem Wort gewidmet ist. AMEN“*